

Ende April ließ er dem Papste durch eine Gesandtschaft melden, daß er nicht nach Talamone ginge, es auch jetzt nicht mehr nötig wäre, da die Verständigung zwischen Sigmund und dem Papst ja ohnehin schon eingetreten sei. An der Kurie wird man allerdings die Begründung nicht ernst genommen haben.¹⁾ Während die Bearbeiter der Reichstagsakten noch keine Auskunft geben konnten, ob sich die Könige in Talamone getroffen haben, kann man jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß eine Zusammenkunft nicht stattgefunden hat.²⁾ Sigmund hat wohl am 25. April Siena verlassen und ist langsam nach Rom weitergezogen zur Kaiserkrönung. Alfonso war sehr verstimmt über diese rasche Ausöhnung und ließ Sigmund auch seine Verwunderung darüber zum Ausdruck bringen, daß er sich mit Eugen IV. verständigt habe, während die Bündnisverhandlungen zwischen Deutschland und Aragon noch in der Schwebe waren.³⁾ Er hielt es aber doch für geraten, eine Gesandtschaft zur Krönung zu senden, die ihn wegen seines Nichterscheinens in Talamone entschuldigen, und zugleich Sigmunds weitere Absichten über die Regelung der italienischen Verhältnisse erforschen sollte. Er fürchtet, daß die neue große Mächtegruppe: Papst=Florenz=Venedig=Sigmund seine süditalienischen Pläne durchkreuzen möchte. Nach der Instruktion an die Gesandten hat Alfonso in letzter Zeit keine Nachricht mehr von Sigmund erhalten, woraus wir wohl die starke Verstimmung des deutschen Königs über die Haltung des Aragoniers entnehmen können.⁴⁾ Die weiteren Beziehungen der beiden Herrscher interessieren uns in diesem Zusammenhange nicht mehr.

Zusammenfassend ist also festzustellen, daß die mehrere Jahre hindurch von Mailand aus betriebenen Bündnisverhandlungen zwischen Sigmund und Aragon zu keinem Erfolge geführt haben. Wenn man auch das Fernsein des deutschen Königs vom Schauplatz der abendländischen Geschichte vor allem in den Jahren 1427/28 – als äußeren Hinderungsgrund gebührend wägt, so sind doch die inneren Gründe als die eigentlich maßgebenden für diesen Ausgang der Versuche anzusehen. Das tritt bei den ent-

1) Ametller y Dinyas 1, 391. 3, 528 ff.

2) RTA. 10, 719.

3) Ametller y Dinyas 1, 395.

4) Ametller y Dinyas 1, 400. 3, 532 ff.